

Alte Drucke

**Zweyvnnd||virtzig wichtige vrsa=||chen/ auß der
betrachtunge || der hauptstücken vnserer Christ=||lichen
Lehre genommen/ Welche die || Christen ...**

Glaser, Peter

Nürnberg, 1572

VD16 ZV 30577

Die 21. Vrsach. Vnsere Leibe werden nach der Aufferstehunge der Todten vil
andere/ vnnd bessere gelegenheit/ vnnd eigenschaffte/ denn sie allhier
gehabt/ an sich haben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckepplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckepplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148246

wargaffiger Buch haben / denn
des Platonis ist / vnd nicht allei-
ne von der vnsterblichkeit der See-
len vns lehret / sondern auch von
der Auferstehunge des Leibs /
vnnnd viel eine Herlicher freude
beschreibet / die vnsern Leiben/
vnnnd Seelen in jenem Leben / wie
derfaren soll / denn das Plato da-
von geschriben / Wie in einer an-
dern vrsachen wirdt dauon gesa-
get werden.

Die 21. Vrsach.

Vnsere Leibe werden nach
der Auferstehunge der Tod-
ten vil andere / vnnnd bessere ge-
legenheit ! vnnnd eigenschafft /
denn sie allhier gehabt / an sich
haben.

Wir

Ir Christen wer-
den in jenem leben solche
Leibe haben/die Fleisch
vnd Bein haben / wie der Herz
Christus hatte/da er durch die ver-
schlossene Thür zu seinẽ schüchtern
vnd forchtsamen Jüngern kam.

2. Sie werden Heilig/ vnd one
Sünde sein.

3. Sie werden gesunde/gerade/
ganz/vollkommen / wolriechende/
vnd vnsterblich sein.

4. Sie werden Geistlich sein / 1.
Cor. 15. Es wirt geseet ein natür-
licher Leib / vnd wirdt Auferste-
hen ein Geistlicher Leib / vnser
Natur wirdt nicht bedürffen zu
seiner vnterhaltung der Creatur /
Vnser Leibe werden nimmer essen/
trinken / schlaffen/hülle/ vnd fül-
le/hebens/oder legens bedürffen/
wie Moses /da er auffm Berge
Oreb 40. tage vngessen verharret.

c. Sie

5. Sie weren keiner vermehrun
ge bedürffen/vnd derwegen keins
Ebestandes benödiget sein / wie
der Herr Christus saget / Matth.
22. In jenem leben wirdt man wi
der freien/nach sich freien lassen.

6. Sie werden mechtig/vñ krefft
tig sein. 1. Co. 15. Es wirt geseet in
schwachheit/vnd wirt Außerstehen
inn krafft. Denn es wirdt als deñ
in einē Menschen eytel krafft sein/
das also einē gerechten/ vñ Gottse
ligen menschen alles möglich sein
wirt/was er wirt thun wollen/dz
er auch alleine möchte vil Hundert
Tausent Man schlagen/wie wir
in heiliger schrift von der Engel
stercke lesen.

7. Sie werden behende sein / an
allen orten/wo sie sein wollen/viel
schneller vnd eher / denn wir jetz
mit vnsern gedanken sein mögen.

8. Sie werden da warhafftig
sein/



ein/die keinen Schaden leyden können / welche im Feuer leben können/wie Elias vnd die drey Männer zu Babel / die auch vnter dem Wasser / vnd mitten vnter der Erden leben können / wie Jonas im Walfisch.

9. Sie werden so subtil sein/die auch durch einen Berck/vñ Mauer faren können/wie die Geister/vnd der Herz Christus/nach der Auferstehunge.

10. Sie werden leichte sein / die sich selber ober sich schwingen können / wie Elias im Wetter / vñnd Christus da er Auffur gen Hmel.

11. Sie sich vnſichtig machen können/wie der Herz Christus / da er sich verbarg für den Jüden / vñnd offenbaret sich seinen Jüngern / wenn/wie vnd wo er wolte.

12. Sie werden nimmer wachsen oder abnemen/wie die lieben Englein/Matth. 22.

13. Sie



13. Sie werden eine vollstendige
gröſſe haben / Die Auſſerwelter
werden Auſſer ſtehen in eine völli-
ge alter / gleich wie Gott der Herr
Adam auß einem Erdenkloß ſchuf/
da ward in einem Auger blick ein
volwachsender Menſch da auß.

14. Sie werden auffſ Herlich-
ſte ſcheinen / vñnd leuchten wie die
heile lieche Sonne / vñnd die ſtern
am Himel / wieder Herr Chriſtus
auß de Berge Thabor / vñ ſolches
anzuzeigen / ei ſcheine auch Moſes
vñ Elias in der Klarheit Chriſti.

Dieses alles bezeugen die nach-
folgende ſprüche.

Marth 13. Die gerechten wer-
den leuchten wie die Sonne inn
jres Vatters Reich.

Daniel. 12. Die Lehrer werden
leuchten / wie des Himels gantz /
vñnd die ſo vil zur gerechtigen wei-
ſen / wie die Stern pñr vñ ewig-
lich.

Marth

Matth. 22. Sie werden sein
gleich wie die Engel Gottes im
Himmel.

Johan. 17. Ich habe ihnen gege-
ben die Herrlichkeit/die du mir ge-
geben hast 1. Co. 15. Es wurde ge-
stet in vn-ehren/ond wurde Auff-
stehen in Herrlichkeit.

Phil. 3. Unser wandel ist im
Himmel/von dannen wir auch war-
ten / des Heylands Ihesu Christi
des Herrn/welcher vnsern nichti-
gen Leib verklären wirdt / das er
ehlich werde seinem verklärtem
Leibe.

2. Pet. 1. Wir werden theilhaf-
tig gemacht der Göttlichen Na-
tur.

1. Johan. 3. Wir werden Gott
gleich sein.

Rom 8. Hat sie verordnet/das
sie gleich sein sollen/dem ebenbild:
eins Sons.

Sie